

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 8. 11. 1904

HERRN DR RICHARD BEER-HOFMANN
RODAUN
LIESINGERSTRASSE 2

XVIII SPOETTEL 7.
8. 11. 904.

lieber Richard, ich fahre vorausfichtlich Samstag nach Berlin. Soll ich Ihnen dort
irgendwas befragen, so schreiben Sie mir ein Wort.

Meine »PREMIÈRE« soll am 19. fein. –

– Hörte von dem echt jüdischen Vorgehen Ihres Hausherrn. Immerhin wäre es
eine »fertige Sach« –.

Wie gehts Ihnen denn? Ich kann die Bemerkung nicht unterdrücken, dafs es mir
lieb wär weñ wir nicht so weit von einander wohnten. – Herzlichst Ihr A.

YCGL, MSS 31.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 8. XI. 04, 6«. 2) Stempel: »Rodaun«.

Beer-Hofmann: mit Tinte das Datum der Beantwortung vermerkt: »9/XII b.«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 169.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Rudolf Berger

Werke: Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt, Der tapfere Cassian. Puppenspiel in einem Akt

Orte: Berlin, Edmund-Weiß-Gasse, Liesingerstraße, Rodaun, Wien